

Vorwort

Probleme der Investitionsbudgetierung beschäftigen die Betriebswirtschaftslehre seit geraumer Zeit. Die Forschungsansätze setzen unterschiedliche Schwerpunkte, etwa zum Einfluss des Risikos oder der Informationsverteilung auf die Menge und die Form der Bereitstellung finanzieller Mittel. Ein wichtiger Einfluss auf die Vorteilhaftigkeit eines Investitionsprojekts und damit die Höhe des angemessenen Investitionsbudgets ist der Leistungseinsatz des mit der Projektkonzeption und -durchführung betrauten Managers. Dieser Einfluss wird gelegentlich in der Öffentlichkeit diskutiert, in der Fachliteratur bisher jedoch nicht angemessen gewürdigt. Die vorliegende Arbeit zur Investitionsbudgetierung bei leistungsorientierter Managerentlohnung will diese Lücke aufarbeiten. Sie entwirft zunächst in Anlehnung an herkömmliche Prinzipal-Agenten-Konstellationen ein Modell zur differenzierten Erfassung von Managerleistung und Investitionsbudget sowie deren Einfluss auf den Projekterfolg und den Managernutzen. Die formale Auswertung dieses Modells erweitert bisherige Erkenntnisse zur grundsätzlichen Vorteilhaftigkeit und zur Ausgestaltung der variablen Managerentlohnung. Eine empirische Überprüfung dieses Zusammenhangs ergibt, dass die Ergebnisse inhaltlich konsistent sind mit der Gesamtentlohnung der DAX30-Vorstände.

Dieses empirisch fundierte Grundergebnis wird in zweifacher Hinsicht ausgebaut. Einerseits werden externe Investitionsrahmen in das Budgetierungsmodell eingebaut. Zur Reaktion auf solche Investitionsrahmen werden eine einfache und eine leistungsorientierte Investitionsstrategie unterschieden, zwischen denen ein Investor sich je nach Projekt- und Managereigenschaften entscheidet. Zum anderen bieten die Überlegungen zur Optimierung eines Projekts die Grundlage für die leistungsorientierte Koordination mehrerer Manager und Projekte. Die Lösungen entsprechender Zuordnungsmodelle weisen charakteristische Eigenschaften auf, die in ähnlicher Form bereits für andere Modellkonstellationen bekannt sind. Der Modellansatz zur Investitionsbudgetierung mit leistungsorientierter Managemententlohnung erweitert daher den Anwendungsbereich dieser Lösungen zur Steuerung von Investitionsprojekten.

Diese Arbeit ist mit geringfügigen Änderungen aus meiner Habilitationsschrift hervorgegangen, die im Jahre 2004 von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hohenheim angenommen wurde. Mein erster Dank gebührt meinem akademi-

schen Lehrer, Professor Dr. Ernst Troßmann, für die Freiräume, die er mir bei der Themensuche und Themenbearbeitung ließ. Professor Dr. Peter Bareis übernahm freundlicherweise das Zweitgutachten im Habilitationsverfahren. Dafür danke ich ihm herzlich. Meinen Kolleginnen und Kollegen am Lehrstuhl Controlling der Universität Hohenheim danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der letzte und größte Dank gilt jedoch meiner Frau Diana!

Clemens Werkmeister